Von der Banken- zur Staatsschuldenkrise?

Von der Banken- zur Staatsschuldenkrise?

Frankfurter Bürger-Universität diskutiert die Doppelkrise, u.a. mit Sahra Wagenknecht und Otmar Issing.
FRANKFURT. Die Hauptreihe der Frankfurter Bürger-Universität Demokratie im Würgegriff der Finanzmärkte? sorgt für reichlich Gesprächsstoff. Experten und zahlreiche Bürger - zuletzt wieder knapp 300 - nutzen die Möglichkeit zur öffentlichen Diskussion. Aufgrund der überraschenden Resonanz musste sogar der ursprünglich vorgesehene Veranstaltungsort gewechselt werden. Die Reihe findet nun bis zu ihrem Ende am 28.1. 2013 dauerhaft im Hörsaal V auf dem Campus Bockenheim der Goethe-Universität statt.
Die kommende Veranstaltung darf mit Sicherheit als ein Highlight der gesamten Reihe betrachtet werden! Enteignung der öffentlichen Hand - Von der Banken- zur Staatsschuldenkrise?, mit dieser Frage wird sich am kommenden Montag eine hochkarätige Expertenrunde beschäftigen. Anwesend sein werden: Dr. Sahra Wagenknecht, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende von der Partei "Die Linke" im Bundestag, Prof. Otmar Issing, der ehemalige Chefvolkswirt der Deutschen Bundesbank und Chefökonom der Europäischen Zentralbank, Dr. Christopher Pleister, Vorsitzender des Leitungsausschusses des Finanzmarktstabilisierungsfonds, sowie der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Mark Wahrenburg. Letzterer wird zu Beginn der Veranstaltung mit einem Kurzvortrag eine erste thematische Einordnungen vornehmen. In der Veranstaltung soll der Werdegang der aktuellen Krise nochmals nachgezeichnet werden. Gefragt werden muss auch, ob es sich hier tatsächlich um zwei getrennten Krisen handelt: Einer Banken- und einer Staatsschuldenkrise? Welche Wechselwirkungen sind vorhanden und welche davon wurden sogar bewusst konstruiert?
Enteignung der öffentlichen Hand - Von der Banken- zur Staatsschuldenkrise?
Prof. Mark Wahrenburg, Wirtschaftsexperte an der Goethe-Universität mit Schwerpunkt Risikomanagement
Dr. Sahra Wagenknecht, stellvertretende Fraktionsvorsitzende "Die Linke", u.a. Autorin von "Freiheit statt Kapitalismus".
Prof. Otmar Issing, Präsident des Center for Financial Studies und Berater der Bundesregierung
Dr. Christopher Pleister, Vorsitzender des Leitungsausschusses der Finanzmarktstabilisierungsanstalt
sowie den Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern
Moderation: Lisa Nienhaus, Wirtschaftsredakteurin Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung .
am: Montag, 17. Dezember 2012, um 19.30 Uhr
Neuer
Veranstaltungsort: Hörsaal V, Hörsaalgebäude Campus Bockenheim,
Mertonstraße 17 - 21
An insgesamt sechs Abenden greift die Diskussionsreihe der Frankfurter Bürger-Universität wichtige Aspekte eine der global drängendsten Fragen unserer Zeit auf. Beleuchtet werden sollen die Leitaspekte der gegenwärtigen Finanzkrise, die auch zu einer Krise der westlichen Demokratie geworden scheint. Wer kontrolliert Banken und Ratingagenturen? Ist es die Gier, die unser gesellschaftliches Zusammenleben ruiniert? Und welche Rolle spielt die Wissenschaft? Muss Forschung Politik und Öffentlichkeit mehr Orientierung geben? Oder ist der Protest der Occupy-Bewegung der richtige Weg, um sich aus dem immer stärker werdenden Griff des Finanzsystems zu befreien?
"Demokratie im Würgegriff der Finanzmärkte? - Diskussionsreihe mit Experten und Bürgern"
14. Januar 2013
Wissenschaft als Krisenhelfer
Muss Forschung Politik und Öffentlichkeit mehr Orientierung geben?
u.a. mit Prof Tilman Allert (Soziologe), Prof. Andreas Hackethal (Wirtschaftswissenschaftler) und Karlheinz Weimar (Hessischer Finanzminister a.D.)
28. Januar 2013
Was hat´s gebracht
Occupy als Anfang einer neuen Bürgerbewegung?
u.a. mit Prof. Axel Honneth (Philosoph), Prof. Werner Plumpe (Historiker) und Jan Umsonst (Occupy Frankfurt); mit einem Nachwort von OB Feldmann
Beginn jeweils um 19.30 Uhr
Eintritt frei
Wichtiger Hinweis: Veranstaltungsort ist immer Raum V, Hörsaalgebäude Campus Bockenheim, Mertonstraße 17 - 21
Das komplette Programm der 7. Frankfurter Bürger-Uni:
 www.buerger.uni-frankfurt.de
Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie heute eine der zehn drittmittelstärksten und größten Universitäten Deutschlands. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Parallel dazu erhält die Universität auch baulich ein neues Gesicht. Rund um das historische Poelzig-Ensemble im Frankfurter Westend entsteht ein neuer Campus, der ästhetische und funktionale Maßstäbe setzt. Die "Science City" auf dem Riedberg vereint die naturwissenschaftlichen Fachbereiche in unmittelbarer Nachbarschaft zu zwei Max-Planck-Instituten. Mit über 55 Stiftungs- und Stiftungsgastprofessuren nimmt die Goethe-Universität laut Stifterverband eine Führungsrolle ein.

Herausgeber: Der Präsident
Abteilung Marketing und Kommunikation, Postfach 11 19 32,
60054 Frankfurt am Main
Redaktion: Dr. Olaf Kaltenborn, Abteilungsleiter
Telefon (069) 798 - 2 39 35, Telefax (069) 798 - 2 85 30,
E-Mail kaltenborn@pvw.uni-frankfurt.de
Internet: www.uni-frankfurt.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=517299" width="1" height="1">

Pressekontakt

Goethe-Universität Frankfurt am Main

60325 Frankfurt am Main

Firmenkontakt

Goethe-Universität Frankfurt am Main

60325 Frankfurt am Main

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage